

FORTBILDUNGSPROGRAMM 2020

pflegimuri
Nordklosterrain 1
5630 Muri
T 056 675 92 00
F 056 675 92 18
info@pflegimuri.ch
pflegimuri.ch

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Bestimmungen	3
INTERDISZIPLINÄRE THEMEN.....	4
Das Beschwerdengespräch –Beschwerdenmanagement.....	5
Telefontraining -Professionelles Verhalten am Telefon	6
Führung durch Kloster und pflegimuri	7
LOBOS Refresher	8
Grundschulung Palliative Care für Mitarbeitende aller Bereiche (inkl. Lernenden und Studierenden)9	
PFLEGE UND BETREUUNG	10
Grundkurs Kinästhetics	11
Kinaesthetics bewegt - Workshop	12
P2d – Coaching (für RAI Supervisorinnen und MDS Koordinatorinnen).....	13
Bewegungseinschränkende Massnahmen reduzieren	14
Wundbehandlung	15
Grundschulung Palliative Care für Fachpersonen Pflege und Betreuung	16
Palliative Care Fachvertiefung 1- Symptommanagement	17
RAI-Refresher Mitarbeitende Pflege und Betreuung	19
Workshop Umgang mit dem Rollator	21
FÜHRUNG UND MANAGEMENT	24
Workshop Coaching als Führungsaufgabe	25

Allgemeine Bestimmungen

Zielgruppe	Das Angebot richtet sich an Mitarbeitende pflegimuri in ungekündigter und unbefristeter Anstellung. Details sind den jeweiligen Fortbildungsausschreibungen zu entnehmen. Teilnahmemöglichkeiten für Fach- und Führungspersonen aus Institutionen im Gesundheitswesen: siehe externe Teilnehmende.
Anmeldung	<p>Anmeldungen sind bis zwei Wochen vor Fortbildungsbeginn möglich. Die Anmeldung erfolgt durch die vorgesetzten Personen (Team- oder Bereichsleitung) via Intranet, für externe Teilnehmende per Mail. Nach Ablauf der Anmeldefrist sind Anmeldungen auf Anfrage möglich.</p> <p>Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und schriftlich bestätigt. Kann eine Anmeldung nicht berücksichtigt werden, erfolgt eine Mitteilung an die anmeldende Person.</p>
Abmeldung/ Absenzen	Abmeldungen nach Anmeldeschluss sind persönlich an Qualität und Bildung zu richten. Ebenso ist die direkt vorgesetzte Person zu informieren.
Kosten/ Zeit	<p>Innerbetriebliche Fortbildungen sind für Mitarbeitende pflegimuri kostenlos und können während der Arbeitszeit besucht werden. Ausnahmen sind in der jeweiligen Fortbildungsausschreibung vermerkt.</p> <p>Bei Fortbildungen, die keinen direkten Bezug zum Arbeitsalltag aufweisen, erfolgt die Zeitgutschrift gemäss Arbeitspensum oder entfällt ganz – gemäss Absprache mit der vorgesetzten Person.</p>
Programm- änderungen	Sämtliche Programmänderungen werden möglichst frühzeitig kommuniziert.
Bestätigung	Die Teilnahme wird von den Teilnehmer selber im Ausbildungspass eingetragen und vom Referenten mit Unterschrift bestätigt.
Externe Teilnehmende	<p>Der Besuch von Fortbildungen pflegimuri ist für Fach- und Führungspersonen aus Institutionen im Gesundheitswesen auf Anfrage möglich. Kosten (inkl. Kursunterlagen): Kurzfortbildung 50 Franken; Halbtagesfortbildung ab drei Stunden 90 Franken; Tagesfortbildung 180 Franken. Bei Abmeldungen nach Anmeldeschluss wird 50% der Fortbildungskosten in Rechnung gestellt.</p> <p>Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Es wird eine Teilnahmebestätigung ausgestellt.</p>
Kontakt	Wanda Lippens Leitung Qualität und Bildung wanda.lippens@pflegimuri.ch T 056 675 92 64

INTERDISZIPLINÄRE THEMEN

Das Beschwerdengespräch – Beschwerdenmanagement

Mit der Einführung des Verbesserungsmanagements wurde der Umgang mit Beschwerden in der pflegimuri systematisiert und professionalisiert. Beschwerden bieten die Chance, Abläufe, Dienstleistungen und die Zufriedenheit der Bewohnenden, aber auch andere wichtige Partner (wie z.B. Angehörige oder Ärzte) zu verbessern. Eine positive, die Erwartung übertreffende Reaktion auf eine Beschwerde, wirkt in der Regel länger nach, als alle bisherigen guten Erfahrungen, die eine Person mit der pflegimuri bereits gemacht hat.

Ziel

Die Teilnehmenden

- sind in der Lage, Beschwerden empathisch und professionell entgegen zu nehmen
- können mit Enttäuschungen und Unzufriedenheit von Kunden / Bewohnenden und Angehörigen sachlich umgehen
- sind sich dem Wert von Beschwerden bewusst
- finden im Beschwerdengespräch die richtigen Worte

Zielgruppe

Mitarbeitende aller Bereiche

Inhalt

- Beschwerde als Chance
- Fallen im Beschwerdengespräch
- versteckte Botschaften und mögliche Angebote
- gewaltfreie Kommunikation

Methoden

- Workshop
- Theorieinput der Kursleitung
- Praxisbeispiele
- praxisbezogene Übungen

Dauer

1 Tag

Datum

10. März
3. September

Zeit

9.00 – 17.00

Kursraum

Gerold

Leitung

Jacqueline Steffen, Betriebsökonomin HWV

Hinweis

max. Teilnehmerzahl: 12
die Teilnahme wird für MA in Führungsfunktionen empfohlen
Anmeldung erforderlich

Telefontraining - Professionelles Verhalten am Telefon

Eine professionelle Kommunikation am Telefon beugt Reibungen und Konflikte vor und wirkt sich positiv auf die Effizienz und Motivation der Mitarbeitenden aus. In diesem Seminar gehen wir vor allem auf eingehende Anrufe ein.

Ziel

Die Teilnehmenden

- kennen die Grundlagen der Kommunikation und die wichtigsten Standards mit denen sie die Beziehung zu Ihren Kundinnen und Kunden im telefonischen Kontakt verbessern
- erkennen die Bedürfnisse unterschiedlicher Anrufer und können auch mit verbalen Angriffen souverän umgehen, ohne unfreundlich zu werden.

Zielgruppe

- Mitarbeitende, die einen grossen Teil ihrer Arbeit am Telefon erledigen
- interessierte Mitarbeitenden aller Bereiche
- Bereichsleitungen

Inhalt

- Grundlagen der Kommunikation für Telefon und Empfang
- Telefonstandard von der Begrüssung über das Weiterverbinden bis zur Verabschiedung
- Kundenorientierte Gesprächsführung: die Macht der positiven Sprache
- Stress abbauen am Telefon
- Zeit gewinnen durch richtiges Fragen
- Reklamationen als Chance: Beschwerden professionell entgegennehmen
- Verbale Angriffe gelassen abwehren

Methoden

- Workshop
- Theorieinput der Kursleitung
- Praxisbeispielen
- praxisbezogene Übungen

Dauer

1 Tag

Datum

2. April
1. Oktober

Zeit

9.00 – 17.00
9.00 – 17.00

Kursraum

H1
Gerold

Leitung

Jacqueline Steffen, Betriebsökonomin HWV

Hinweis

- max. Teilnehmerzahl: 12
- die Teilnahme wird für MA in Führungsfunktionen empfohlen
- Anmeldung erforderlich

Führung durch Kloster und pflegimuri

Geschichtliches und Geschichten rund um das Kloster und die pflegimuri – unterhaltsam, spannend und inspirierend

Ziel

Die Teilnehmenden lernen auf unterhaltsame und inspirierende Weise Geschichtliches und Geschichten rund um das Kloster kennen

Zielgruppe

- Mitarbeitende aller Bereiche
- freiwillige Helferinnen und Helfer

Inhalt

- Geschichte der pflegimuri und des Klosters
- Museum
- Kreuzgang
- Klosterkirche

Methoden

- Referat
- Besichtigung

Dauer

1.5 Stunden

Datum

25. August

Zeit

14.30 – 15.30

Treffpunkt

Eingang Höfli

Leitung

Muri Info

Hinweis

- max. Teilnehmerzahl: 15
- Anmeldung erforderlich

LOBOS Refresher

Neue Mitarbeitende mit Fragen oder Unsicherheiten erlangen mehr Routine in der Anwendung der elektronischen Pflegedokumentation

Ziel

Die Teilnehmenden kennen

- die Grundlagen und Bedienung des Pflegemanagers
- die Bereiche des Pflegemanagers
- die Übersicht der Inhalte der einzelnen Register
- die Funktion von Tagesrapport, Leistungsnachweis
- die Antworten auf ihre Fragen

Zielgruppe

Mitarbeitende Bereich Pflege und Betreuung und Mitarbeitende anderer Bereiche der pflegi, die mehr Sicherheit erlangen und/oder Fragen und Unsicherheiten geklärt haben möchten

Inhalt

- Grundlagen und Bedienung
- Übersicht und Inhalte der einzelnen Register
- Tagesrapport, Leistungsnachweis
- Berichte selektionieren
- Fragen beantworten

Methoden

- Vermittlung Theorie
- Bedienung am PC üben
- Workshop

Dauer

2 Stunden

Daten

30. Januar
18. November

Zeit

14.00 – 16.00

Kursraum

Schulungsraum H1

Leitung

Manfred Schmid, Bereichsleitung Gerontopsychiatrie

Hinweise

- max. Teilnehmerzahl:15
- Mitarbeitende aus den Bereichen Pflege und Betreuung, AT. Routinierte MA könnten auch gegen Schluss der FB mit ihren Fragen oder Unklarheiten aber auch Anregungen dazustossen
- Anmeldung erforderlich

Grundschulung Palliative Care für Mitarbeitende aller Bereiche (inkl. Lernenden und Studierenden)

Unter dem Begriff «Palliative Care» versteht man alle Massnahmen, die das Leiden eines unheilbar kranken Menschen lindern und ihm so eine bestmögliche Lebensqualität bis zum Ende verschaffen. Palliative Care ist Teamarbeit und betrifft alle Bereiche der pflegimuri.

Ziel

Die Teilnehmenden

- kennen die Grundbegriffe von Palliative Care
- setzen sich mit der Endlichkeit des Lebens/dem Sterben auseinander
- setzen sich mit ihrer Rolle in der Palliative Care auseinander

Zielgruppe

Neue Mitarbeitende aller Bereiche, sowie Lernende und Studierende

Inhalt

- Definition Palliative Care/End-of-life
- Palliative Care in der pflegimuri
- Rollenverständnis und interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Vorstellung der interprofessionellen Zusammenarbeit in der pflegimuri durch Vertretungen der verschiedenen Bereiche
- Behandlungsintensitäten in der pflegimuri erklären

Methoden

- Film
- Referat
- Gruppenarbeiten

Dauer

1.5 Stunden

Datum

3. März 2020

Zeit

14.30 – 16.00

Kursraum

Gerold

Leitung

Martina Keusch, Pflegefachfrau HF, Leitung Fachgruppe Palliative Care

Hinweise

- max. Teilnehmerzahl: 20
- die Teilnahme ist für alle neuen Mitarbeitenden sowie neue Lernende und Studierende obligatorisch
- Anmeldung erforderlich

PFLEGE UND BETREUUNG

Grundkurs Kinästhetics

Bewegung ist eine Grundlage des Lebens. Die Entwicklung der Bewegungskompetenz kann bei Menschen jeden Alters einen nachhaltigen Beitrag zur Gesundheits-, Entwicklungs- und Lernförderung leisten. Kinästhetics kann helfen, neue Bewegungsmöglichkeiten zu entdecken und körperliche Beschwerden zu mindern. Das Konzept vermittelt Denk- und Handlungswerkzeuge, die in der Interaktion mit Menschen genutzt werden können.

Ziel

Die Teilnehmenden

- kennen die grundlegenden Kinästhetics Konzepte und deren Bedeutung für ihr Arbeitsfeld
- sind in der Lage, Menschen in ihrer Beweglichkeit zu unterstützen und zu fördern
- entwickeln ihre persönlichen Fähigkeiten zur Reduktion berufsbedingte Überlastungsschäden

Zielgruppe

Mitarbeitende Pflege und Betreuung

Inhalt

- Gesundheitsförderung
- Entwicklung von Interaktionsfähigkeiten
- Entwicklung von Mobilisationsfähigkeiten

Methoden

- Theorievermittlung
- Anwendungsübungen
- Praktisches Lernen zwischen den Kurstagen
- Reflexion

Dauer

4 Tage

Datum

20. Februar
21. Februar
12. März
22. April

Zeit

8.30 – 16.30

Kursraum

Gerold

H1

Leitung

Ramona Koller, Kinästhetiktrainerin Stufe 2

Hinweis

- max. Teilnehmerzahl: 14
- alle Mitarbeitende mit Pflege- und Betreuungsaufgaben in der pflegimuri haben einen Grundkurs Kinästhetics absolviert
- bequeme Kleidung und eventuell rutschfeste Socken tragen
- die Teilnehmenden erhalten nach dem Kursbesuch ein Zertifikat von Kinästhetics CH AG
- Anmeldung erforderlich (intern über Intranet, extern wanda.lippens@pflegimuri.ch)

Kinaesthetics bewegt - Workshop

Kinaesthetics ist ein Bewegungskonzept, das die Handlungs- und Bewegungsfähigkeit der Pflegenden entwickelt, damit diese die Bewohnerinnen und Bewohner zur gezielten Bewegung und Organisation ihres Körpers führen können

Ziel

Die Teilnehmenden

- frischen ihre Kenntnisse des Konzepts Kinästhetics auf
- erhalten neue Inputs, Ideen und Motivation für die Umsetzung in der Praxis

Zielgruppe

Alle Mitarbeitende mit Kinaesthetics Grundkurs

Inhalt

Vertiefung des Kinaesthetics Konzepts anhand praktischer Beispiele aus dem Berufsalltag der Teilnehmenden

Methoden

- praktisches Üben
- Erfahrungsaustausch

Dauer

2 Stunden

Daten

19. März
12. Juni
9. September

Zeit

14.00 – 16.00

Kursraum

Gerold

Leitung

Ramona Koller, FAGE, Kinaesthetics-Trainerin pflegimuri

Hinweise

- Teilnahme für Mitarbeitende der Wohnbereiche
- max. Teilnehmerzahl:15
- Workshop kann auch von Mitarbeitende externer Organisationen besucht werden
- Anmeldung erforderlich (intern; über Intranet, extern; wanda.lippens@pflegimuri .ch)

P2d – Coaching (für RAI Supervisorinnen und MDS Koordinatorinnen)

Ein themenzentriertes Coaching betreffend korrekter Dokumentation einer P2d-Tagesstruktur nach RAI-NH

Ziel

Die Teilnehmenden

- kennen die Grundlagen für die Kodierung P2d
- kennen die Vorgehensweise zur Erstellung einer Pflegeplanung zum MDS-Punkt P2d (Tagesstrukturplan)
- können eine Pflegeplanung zur Punkt P2d- Tagesstrukturplanung erstellen

Zielgruppe

- RAI-Supervisorinnen und RAI-Supervisoren
- MDS-Koordinatorinnen und MDS-Koordinatoren

Inhalt

- Evaluierung von Pflegeplanungen zum MDS-Punkt P2d und von Tagesstrukturplänen aus unserer Praxis

Methoden:

- theoretische Input
- Workshop

Dauer

3 Stunden

Datum

13. Februar
15. Oktober

Zeit

13.30 – 16.30

Kursraum

Gerold

Leitung

Gabriela Egeli, Q-Sys-Schulungsteam

Hinweise

- max. Teilnehmerzahl: 10
- pro Wohngruppe mindestens 1 MDS-Koordinatorin oder RAI-Supervisorin
- Kurstage können zusammen oder auch einzeln besucht werden.
- Anmeldung erforderlich

Bewegungseinschränkende Massnahmen reduzieren

An diesem Schultag lernen die Teilnehmenden, Risikofaktoren wie Sturz, herausforderndes Verhalten u.a., die zu bewegungseinschränkenden Massnahmen führen, realistisch einzuschätzen und darauf fachlich angemessen zu reagieren. Sie kennen wirksame Alternativen und ihre Einsatzmöglichkeiten und sind fähig, die angewendeten Einschränkungen gemäss Vorgaben des neuen Erwachsenenschutzrechts richtig zu dokumentieren.

Ziel

Die Teilnehmenden

- kennen die in der Praxis häufig verwendeten bewegungseinschränkenden Massnahmen (beM) und können Begrifflichkeiten erklären
- reflektieren ihre eigene Haltung, Einstellung zu beM
- können Risikofaktoren, Ursachen und Interventionsmöglichkeiten benennen
- können den Entscheidungsprozess gestalten und verschiedene Massnahmen zur Reduzierung von beM vorschlagen

Zielgruppe

- Wohngruppenleitungen
- dipl. Pflegefachpersonal

Inhalt

- Gesetzliche Vorgaben Erwachsenenschutzrecht
- Begriffserklärungen, Risikofaktoren, Ursachen bewegungseinschränkende Massnahmen (beM)
- eigene Haltung, Reflexion Autonomie versus Sicherheit
- Entscheidungsfindungsprozess zu beM / Fallbeispiel Entscheidungsprozess
- Möglichkeiten auf allen Interventionsebenen zum Minimieren von beM
- Gespräch mit Angehörigen im Entscheidungsprozess

Dauer

1 Tag

Datum

11. März

Zeit

9.00 – 16.30

Kursraum

Gerold

Leitung

Ruth Lindenmann, Curaviva Weiterbildung

Hinweise

- max. Teilnehmerzahl: 20
- die Teilnahme ist für alle Wohngruppenleitungen obligatorisch
- Anmeldung erforderlich

Wundbehandlung

Ein Wegweiser im Urwald des Wundmaterials. Wundverbände gehören in allen Pflegebereichen zu den Tätigkeiten, die eine besondere Herausforderung darstellen. Nicht nur die vielfältigsten Verbandsmaterialien, die hohen Kenntnisse der Pathophysiologie und die Einflussfaktoren auf die Wundheilung, sondern auch die hohen Kosten und die zum Teil sehr lange dauernden Heilungsprozesse, verlangen von den Pflegepersonen besondere Fähigkeiten

Ziel

Die Teilnehmenden wissen:

- wie einen Wundverband vorbereiten
- wie die Wundheilungsphasen beurteilen
- wie Wundauflagen adäquat ein zu setzen
- wie einen Wundverband technisch richtig an zu legen
- wie eine korrekte Wunddokumentation zu führen
- was eine Wechseldruckmatratze ist

Zielgruppe

- Mitarbeitende Pflege, alle die Verbände machen!
- alle welche Interesse an der modernen Wundbehandlung haben.
- auch Lernende sind herzlich willkommen

Inhalt

- Wundheilungsprozess
- Wundarten und Entstehung
- Hygiene
- Wundauflagen
- Wundbettvorbereitungen
- akute Wunden
- Dokumentation

Methoden

- Powerpoint
- Anschauungsmaterial

Dauer

2 Stunden

Datum

28. Februar
8. November

Zeit

13.30 – 15.30

Kursraum

Schulungsraum H1
Gerold

Leitung

Nicole Schlegel
Pflegefachperson HF, Wundexpertin

Hinweis

max. Teilnehmerzahl: 15
Anmeldung erforderlich

Grundschulung Palliative Care für Fachpersonen Pflege und Betreuung

Unter dem Begriff «Palliative Care» versteht man alle Massnahmen, die das Leiden eines unheilbar kranken Menschen lindern und ihm so eine bestmögliche Lebensqualität bis zum Ende verschaffen. Palliative Care ist Teamarbeit und betrifft alle Bereiche der pflegimuri.

Ziel

Die Teilnehmenden

- kennen die Grundbegriffe von Palliative Care
- setzen sich mit der Endlichkeit des Lebens/dem Sterben auseinander
- setzen sich mit ihrer Rolle in der Palliative Care auseinander

Zielgruppe

Alle neuen Mitarbeitende im Bereich Fachpersonen Pflege und Betreuung (keine Lernenden und Studierenden)

Inhalt

- Definition Palliative Care/End-of-life
- Palliative Care in der pflegimuri
- Rollenverständnis und interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Vorstellung der interprofessionellen Zusammenarbeit in der pflegimuri durch Vertretungen der verschiedenen Bereiche
- Behandlungsintensitäten in der pflegimuri erklären

Methoden

- Film
- Referat
- Gruppenarbeiten

Dauer

1.5 Stunden

Datum

8. April 2020

Zeit

14.30 – 16.00

Kursraum

Schulungsraum H1

Leitung

Martina Keusch, Pflegefachfrau HF, Leitung Fachgruppe Palliative Care

Hinweise

- max. Teilnehmerzahl: 20
- die Teilnahme ist für alle neuen Fachpersonen im Bereich Pflege und Betreuung sowie Therapie obligatorisch
- Anmeldung erforderlich

Palliative Care Fachvertiefung 1- Symptommanagement

Einführung in das Symptommanagement

Ziel

Die Teilnehmenden kennen

- den Total Pain und unterschiedliche Wege zum optimalen Schmerzmanagement
- die Wichtigkeit der Obstipationsprophylaxe unter Opiaten
- Haltung und Massnahmen zur Hydratation und Mundpflege

Zielgruppe

Fachpersonen im Bereich Pflege und Betreuung, Therapie

Inhalt

- Symptommanagement Schmerz
- Medikamentenmanagement - optimales Reservemanagement
- Obstipationsprophylaxe im Zusammenhang mit Opiaten
- Hydratation in der palliativen Betreuung/ Mundpflege

Methoden

- Referat
- Gruppenarbeit

Dauer

3 Stunden

Datum

14. Mai 2020
24. September 2020

Zeit

13.00 – 16.00

Kursraum

Gerold

Leitung

Nicole Weigend, Pain Nurse pflegimuri

Hinweis

- für Zielgruppe alle zwei Jahre obligatorisch
- die Schulungen Palliative Care werden in derangegebenen Reihenfolge besucht
- Anmeldung erforderlich
- max. Teilnehmerzahl: 15

Palliative Care Fachvertiefung 2- Gesprächsführung

Gesprächsführung mit Angehörigen und Betroffenen, am Beispiel des Runden Tisch Gesprächs.

Ziel

Die Teilnehmenden

- Kennen das Konzept des Runden Tisches und erlangen Sicherheit in der Gesprächsführung und in der Begleitung von Bewohnern und Angehörigen
- setzen sich mit der Interprofessionellen Zusammenarbeit auseinander

Zielgruppe

Fachpersonen im Bereich Pflege und Betreuung, Therapie

Inhalt

- Konzepte und Instrumente in der pflegimuri
- Gesprächsführung mit Bewohnern und Angehörigen
- Zusammenarbeit mit internen und externen Schnittstellen

Methoden

- theoretischer Input
- Gruppenarbeiten

Dauer

3 Stunden

Datum

28. Mai
21. Oktober

Zeit

13.00 – 16.00

Kursraum

Gerold

Leitung

Martina Keusch, Pflegefachfrau HF, Leitung Fachgruppe Palliative Care

Hinweis

- für Zielgruppe alle zwei Jahre obligatorisch
- die Schulungen Palliative Care werden in der angegebenen Reihenfolge besucht
- max. Teilnehmerzahl: 15
- Anmeldung erforderlich

RAI-Refresher Mitarbeitende Pflege und Betreuung

Ziel

Grundlagen vertiefen und Fachkompetenzen erweitern

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Pflege und Betreuung

Inhalt

- die Informations- und Dokumentationsphase
- korrekte Dokumentation RAI-relevanter Inhalte

Methoden

- fachlicher Input
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Erfahrungsaustausch

Dauer

2 Stunden

Datum

29. April 2020
10. Juni 2020
19. August 2020
11. November 2020

Zeit

14.00 – 16.00

Kursraum

Gerold

Leitung

Roland Biedermann, RAI-Verantwortlicher pflegimuri

Hinweise

Obligatorisch einmal pro Jahr für alle MA Pflege und AGS (Assistent Gesundheit und Soziales)

RAI-Refresher MDS-Koordinatorinnen und Koordinatoren

Ziel

Grundlagen vertiefen und Fachkompetenzen erweitern

Zielgruppe

MDS-Koordinatorinnen und -Koordinatoren

Inhalt

- Informationen über die Zukunft des RAI
- Vorstellung des neuen MDS-Formulars: Assessment InterRAI LTCF-CH 1.0 (gültig ab ca. 2022)
- Training der Kodiersicherheit

Methoden

- Referat
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Erfahrungsaustausch

Dauer

2.5 Stunden

Datum

22. April 2020
03. Juni 2020
12. August 2020
04. November 2020

Zeit

13.30 – 16.00

Kursraum

Gerold

Leitung

Roland Biedermann, RAI-Verantwortlicher pflegimuri

Hinweise

Obligatorisch einmal pro Jahr für MDS-Koordinatorinnen und MDS-Koordinatoren

Workshop Umgang mit dem Rollator

Kurze Einleitung zum Workshop

Ziel

Die Teilnehmenden

- wissen, wie ein Rollator richtig eingestellt wird
- lernen einen sicheren Umgang mit dem Rollator im Alltag

Zielgruppe

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Pflege und Betreuung
- freiwillige Mitarbeitende

Inhalte

- theoretischer Teil: Rollator Check durchführen
- praktischer Teil: Handhabung des Rollators, Einsatz in Alltagssituationen

Methoden

- Vermittlung Theorie
- Selbsterfahrung

Dauer

2 Stunden

Datum

6. Mai
7. Oktober

Zeit

14.00 – 16.00

Kursraum

Gerold

Leitung

Gesa Keck, Ergotherapeutin
Marietta Rohrbach, Ergotherapeutin

Hinweis

- max. Teilnehmerzahl: 12
- Anmeldung erforderlich

Alltagsgestaltung kreativ und lustvoll

Jeden Tag stehen uns und den Bewohnerinnen und Bewohnern 24 Stunden zur Verfügung welche gestaltet werden können. Im Workshop überlegen wir uns wie dies lustvoll und kreativ geschehen kann

Ziel

Die Teilnehmenden kennen:

- einfache Mittel und Methoden um den Alltag kreativ und lustvoll zu gestalten
- die Bedeutung und Wirkung von einbeziehen, motivieren, wertschätzen bei der Alltagsgestaltung
- fördernde und motiverende Faktoren und Haltungen

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Pflege und Betreuung

Inhalte

- was ist mit Alltagsgestaltung genau gemeint?
- wie können die Bedürfnisse und Wünsche der Bewohner erkannt werden?
- welche einfachen Mittel gibt es zur Alltagsgestaltung?
- erstellen einer Ideensammlung

Methoden

- Praktische Übungen
- Erfahrungsaustausch
- Theoretischer Input

Dauer

3 Stunden

Datum

28. April
18. Juni
21. Oktober

Zeit

13.00 – 16.00

Kursraum

Gerold

Leitung

Brigitte Gysin, Gerontologin und Leitung Therapien
Rita Dahinden, Aktivierung

Hinweis

- max. Teilnehmerzahl: 15
- Anmeldung erforderlich

Pflegeforum

Verschiedene aktuell pflegerelevante Themen werden hier behandelt und besprochen

Ziel

Die Teilnehmenden

- setzen sich mit pflegerelevante Themen gezielt auseinander

Zielgruppe

Fachpersonal (FaGe und Pflegefachpersonen HF) im Bereich Pflege und Betreuung

Inhalte

- variabel (z.B. Aromapflege, Infusionen legen, IV Medikamente verabreichen, Clinical Assessments für Pflegefachpersonen HF usw.)
- wird mindesten 10 Wochen vor dem Pflegeforum definiert

Methoden

- Theorievermittlung
- Erfahrungsaustausch

Dauer

2 Stunden

Datum

11. Juni
19. September

Zeit

13.30 – 15.30

Kursraum

Gerold

Leitung

Variabel

FÜHRUNG UND MANAGEMENT

Workshop Coaching als Führungsaufgabe

Coaching ist eine spezielle Art der Führung, mit dem Ziel, die Fähigkeiten der Mitarbeitenden zu entwickeln und zu nutzen, um deren Eigenverantwortung und Selbstständigkeit zu fördern.

Ziel

Die Teilnehmenden

- erweitern die eigenen Führungskompetenzen durch Reflexion eigener Situationen
- entwickeln die Zusammenarbeitskultur und das Vertrauen in der pflegimuri durch das gemeinsame Bearbeiten aktueller Führungsfragen weiter

Zielgruppe

Führungspersonen sowie Stellvertretung der Führungspersonen aller Bereiche

Inhalt

- Bearbeitung und Reflexion von konkreten Führungssituationen
- Praxistraining an konkreten Beispielen
- Vertiefung zum Thema Intersivision

Methoden

- Theorievermittlung
- Coachingübungen aufgrund konkreter Fragestellungen der Teilnehmenden

Dauer

3x 1 Tag

Daten

14. Mai
27. August
12. November

Zeit

8.30 – 16.00 Uhr

Kursraum

H1

Leitung

Hans Bader, Entwicklung – Coaching – Mediation, time-out.ch

Hinweis

- Workshops können zusammen oder auch einzeln besucht werden
- Anmeldung erforderlich

WIR FREUEN UNS AUF REGE TEILNAHME
AN DEN KURSEN UND AUSBILDUNGEN IM
SINNE VON...